

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 1: Grossraumbüros = Bureaux de grandes dimensions = Large office tracts

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

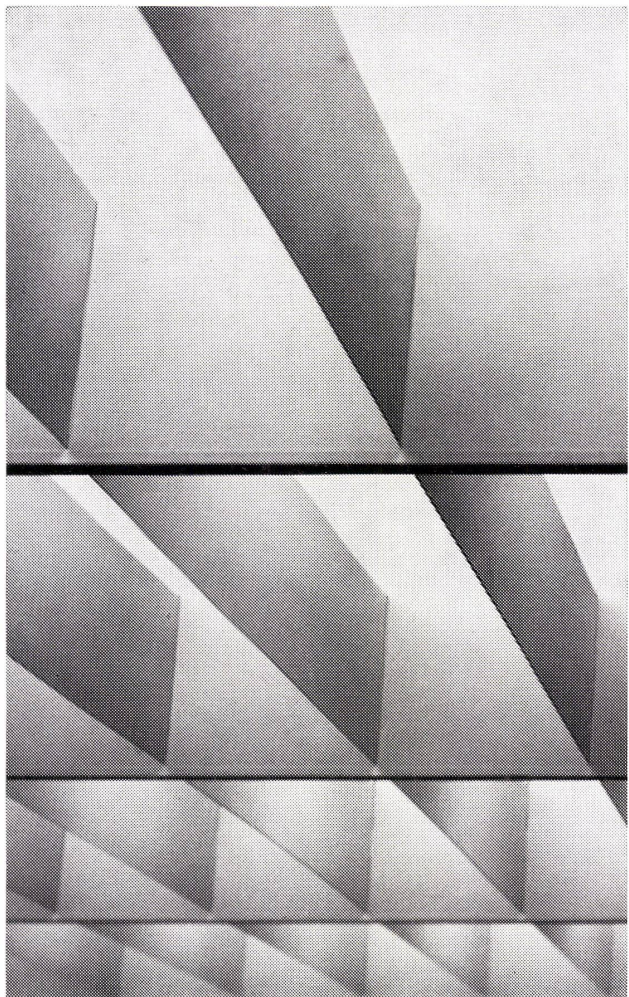
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

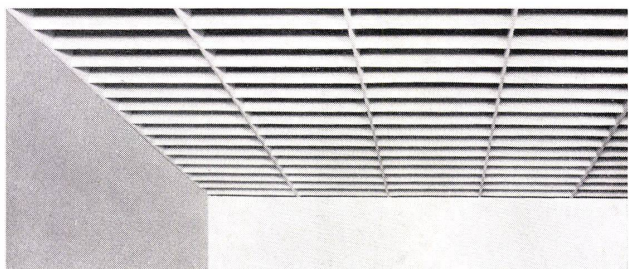
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

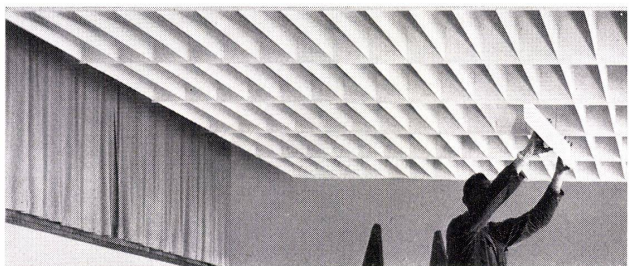
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lamellen-Rasterdecken



Universelle Verwendungsmöglichkeiten



Maximale Ausleuchtung des Raumes bei minimalem Stromverbrauch
Maximale Ausnützung des Raumvolumens
Verwendung bei jeder Klimaanlage und bei jeder Heizungsart
Rasche und einfache Montage mit unbegrenztem und leichtem **Zugang** zu den verschiedenen Installationen
Dauerhafte und wirtschaftliche Ausführung

LICHT + FORM
 Z. STANKIEWICZ & CO.
 FABRIK FÜR LEUCHTEN



MURI-BERN
 TELEPHON 031 52 17 11
 LICHT- U. METALLDECKEN

Am vorliegenden Band, dem die Überarbeitung gut bekommen ist, besteht eine Beispielsammlung bereits fertiggestellter oder geplanter Bürolandschaften. Die Beispiele wurden nach vorher bestimmten Kriterien, die in einem besonderen Kapitel dargelegt wurden, ausgewählt und nach einem einheitlichen Schema dargestellt, was der Vergleichbarkeit der Bauten zugute kommt.

Anschließend ein Zitat aus dem Vorwort des Standardwerkes: «Bei der Neubearbeitung wurde besonderer Wert auf eine bessere Abgrenzung der Bürolandschaft gegenüber anderen Büroformen gelegt. Das Buch ist bewußt nur als Informationsquelle für flexible Verwaltungsbauten mit Bürolandschaften gedacht, da wahre Flexibilität nur in dieser Form möglich ist. Vergleiche zu anderen Gebäudetypen werden nur dann gezogen, wenn es zum Verständnis unbedingt erforderlich ist.»

Mitteilungen aus der Industrie

Neuheit für das Baugewerbe

Auf dem Rorschacherberg steht der abgebildete Rohbau mit vierzehn Wohnungen sowie einem Postbüro. Die Grund- und Außenmauern dieses Baues wurden mit Iglu-Elementen der Superisol AG, St. Gallen, betoniert. Dank diesem Element ist es heute möglich, die Verschalung zu sparen und dazu noch eine optimale Isolierung zu erzielen. Diese neuen Formkörper werden aus dem seit Jahren bekannten Styropor in einem speziellen Verfahren gepreßt. Das Iglu-Verfahren ist denkbar einfach. Voraussetzung einer einwandfreien Montage ist, daß die untersten Elemente im Lot auf einem planen Betonsockel aufgestellt werden; dann verhindern Nut und Kamm jegliche Neigung.

Dem System liegt ein Rastermaß von 25 cm zugrunde. Die Wandstärken betragen innen und außen je 4 cm, der Hohlraum für den Beton 16 cm, was eine gesamte Wandstärke von 24 cm (ohne Verputz) ergibt. Schalungselemente für Zwischenwände sind in einer Stärke von 12,5 cm erhältlich.

Vorteile dieser Bauweise seien besonders erwähnt: Rohrleitungen können entweder beim Betonieren mitgegossen oder aber nachträglich in die raumseitige Elementschicht eingelegt und vergipst werden.

Durch die verschiedenartigen Elementformen können Türen und Fenster, ja selbst Einbindungen von Treppen und Trägern ausgespart werden. Ebenfalls ist es möglich, jede beliebige Art von Trennwänden zu erstellen.

Wo aus statischen Gründen Armierungen notwendig sind, können diese in die Elemente gestellt und gelegt werden.

Die außerordentliche Isolierung durch das verwendete Styropor erlaubt es, selbst im Winter mit

vorgewärmtem Beton zu arbeiten, ohne dabei ein Risiko einzugehen. Die Verputzkosten senken sich, da der Träger absolut homogen und plan ist. Dicke Ausgleichsschichten entfallen.

Durch den hohen Isolierwert, $k = 0,39$ (Vergleich: 32 cm Vollmauerwerk $k = 0,9$) senken sich die Heizkosten erheblich.

Iglu-Elemente sind für alle Wohnbauten (Bungalow bis Hochhaus), Industriebauten, Lagersilos, Kühlhäuser, Garagen, Schwimmbassins geeignet, einfach überall dort, wo bisher Bauten aus Mauerwerk, Beton oder mit Schalungssteinen errichtet wurden.

Berichtigung

Wohntürme in Lancy und Châtelaine Heft 12/68

Wir möchten nachträglich darauf hinweisen, daß die beiden Wohntürme von J.M. Lamunière und Mitarbeiter geplant wurden. Die Ausführung des Projektes überwachte Gérard Küpfer. Georges van Bogaert, Professor an der EPUL Lausanne, verfaßte die kritischen Anmerkungen. Die Redaktion

Neue Wettbewerbe

Sport- und Erholungszentrum Seegarten in der Gemeinde Goldach

Die Gemeinde Goldach schreibt unter den Architekten in den Gemeinden St. Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen, Tübach, Horn TG, Mörschwil, die mindestens seit 1. Januar 1968 niedergelassen sind, einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Sport- und Erholungszentrum auf dem Gelände Seegarten in der Gemeinde Goldach aus. Programm: erste Bauetappe: Schwimmbad, Hallenbad, Restaurant, Nebengebäude, Spielplätze; zweite Bauetappe: Kunsteisbahn. Unselbständige Bewerber, welche obige Bedingung erfüllen, haben beim Bezug der Unterlagen eine schriftliche Bewilligung ihres Arbeitgebers zu hinterlegen. Sie dürfen nur am Wettbewerb teilnehmen, wenn ihr Arbeitgeber nicht selbst am Wettbewerb teilnimmt. Die Unterlagen können beim Hochbauamt der Stadt Rorschach gegen Hinterlage von Fr. 100.- bezogen werden. Die Modelle werden im Januar 1969 ausgeliefert. Ablieferung der Pläne bis 3. Juni 1969, 18 Uhr, Modelle bis 17. Juni 1969, 18 Uhr.

Ideenwettbewerb Planung der Überbauung «Bergli», Zofingen

Ergänzung zu Heft 10/68: Abgabe der Pläne: 3. März 1969, Abgabe des Modells: 17. März 1969.